



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Kantonales Sozialamt  
Route des Cliniques 17, 1701 Freiburg

An die Sozialkommissionen SHG  
An die regionalen Sozialdienste SHG

Service de l'action sociale SASoc  
Kantonales Sozialamt KSA

Aide sociale  
Sozialhilfe

Route des Cliniques 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 29 92, F +41 26 305 29 85  
www.fr.ch/ksa

E-Mail: sasoc@fr.ch  
Postkonto: 17-1539-1 (kantonaler Finanzdienst)  
IBAN: CH89 0900 0000 1700 1539 1  
Dossier-Nr.:  
Ihr Zeichen:

*Freiburg, 15. Oktober 2014*

## **Zusammenarbeit VWD–GSD/BAMG–SHG**

### **Informationen zu jungen Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügern**

Sehr geehrte Damen und Herren

In diesem Schreiben finden Sie eine neue Bestandsaufnahme (dritte) der Situation der jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren in allen regionalen Sozialdiensten (RSD) sowie des Ablaufs des Pilotprojekts «Zukunft 20-25».

Die bisherigen Ergebnisse von «Zukunft 20-25» waren äusserst erfreulich, was bestätigt, dass die Massnahme gut in das Sozialhilfedispositiv des Kantons Freiburg integriert wurde. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir Folgendes festhalten:

- > Derzeit sind **17 junge Erwachsene** für die zweite Ausgabe des Programms angemeldet. Seit Projektbeginn konnten insgesamt **47 junge Erwachsene** von dieser Massnahme profitieren.
- > Es sind noch **14 Plätze** frei. Neuanmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt, und zwar solange, bis alle zur Verfügung stehenden Plätze besetzt sind.
- > Um das Programm nicht mit Profilen zu überlasten, die nicht den Eintrittskriterien von «Zukunft 20-25» entsprechen (namentlich in Bezug auf die Fähigkeit, eine Ausbildung zu absolvieren), bitten wir Sie, die **Eingliederungsmassnahme 170** zu benutzen.
- > Die Stiftung IPT wird Sie gegebenenfalls im Hinblick auf **genauere Angaben zu den Profilen** der Kandidatinnen und Kandidaten der Massnahme und den Ablauf des Programms kontaktieren.

Damit der gute Ablauf des Programms weiterhin gewährleistet ist, finden Sie im Anhang alle praktischen Informationen zu Eintrittskriterien, Anmeldemodalitäten und Programmumsetzung.

Dank den monatlichen Erhebungen und Aktualisierungen der Statistiken durch die RSD können wir Ihnen einen Gesamtüberblick über die jungen Erwachsenen mit Unterstützung der Sozialhilfe im Kanton Freiburg zur Verfügung stellen. Die Ergebnisse finden Sie im Anhang; hier einige Bemerkungen dazu:

- > Es ist das erste Mal, dass uns **Daten aller RSD** vorliegen. Wir danken allen, die diese Statistik monatlich aktualisieren und uns dadurch immer präzisere Angaben über die Situationen der jungen Erwachsenen liefern.
- > Die Situationen ohne Lösung machen 12 % aller jungen Sozialhilfebezüger/innen zwischen 20 und 25 Jahren aus. Diese Zahl könnte sich aber noch ändern, denn für 46 % der Situationen muss noch präzisiert werden, ob sie mit oder ohne Lösung sind. Wir bitten Sie deshalb, die Situation der **jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren** bei der nächsten Bewertung **besonders genau einzuschätzen**.
- > Die Planung der **Umsetzung neuer Massnahmen** zum Ausbau von «Zukunft 20-25» hat angefangen. Das aktuelle Monitoring-System verschafft uns zwar einen ersten Überblick über die Situation der jungen Erwachsenen im Kanton Freiburg, um die passenden Massnahmen zu bestimmen, sind wir jedoch auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Aus diesem Grund werden wir uns in Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen, damit Sie uns genauere Angaben zu den Problemen und Bedürfnissen, die Sie bei Ihrer Arbeit antreffen, machen können.

Für weitere Auskünfte zu den Statistiken oder zum Pilotprojekt «Zukunft 20-25» steht Ihnen Sibylla Pigni gerne zur Verfügung (026/305 80 93 oder [sibylla.pigni@fr.ch](mailto:sibylla.pigni@fr.ch)).

Freundliche Grüsse

  
François Mollard  
Amtsvorsteher

  
Jean-Claude Simonet  
Wissenschaftlicher Berater

**Anhänge**

- 
- Anhang 1: Monitoring junge Erwachsene 15-25
- Anhang 2: Monitoring «Zukunft 20-25»
- Anhang 3: Praktische Infos zum Pilotprojekt «Zukunft 20-25»

**Kopie an:**

—

Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD), Anne-Claude Demierre, Staatsrätin, im Haus  
Volkswirtschaftsdirektion (VWD), Beat Vonlanthen, Staatsrat, im Haus  
Amt für den Arbeitsmarkt (AMA), Charles de Reyff, Amtsvorsteher, im Haus  
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA), Plattform Jugendliche, Marc Chassot, Amtsvorsteher, im Haus  
Kommission für Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung (KJS), Paul-Albert Nobs, Präsident  
IPT Integration für alle, Jens Rogge, Direktor